

1882. Gefunden zusammen mit dem Kopf einer römischen Kopie der Athena Parthenos aus trajanischer Zeit, dem Bruchstück einer Säule von 20 cm Durchmesser und einem aus Schiefer und Trassmörtel gemauerten Fundament von 1,25 im Quadrat. „Die Unterkante des Fundaments lag 4 m unter dem heutigen [=1886] Pflaster und 1 m tief im Lehmboden, über dem 3 m hoch der Schutt lag“.

Maße: unbekannt

Fragment einer Inschrifttafel mit profiliertem Rand, von deren oberster Zeile noch die Buchstaben S P und davor vielleicht noch ein kleiner Teil eines E in Formen des 1. Jhs. erhalten waren (Klinkenberg 1906, 241).

- - - ESP - - -

S P

Minerva/Athena Parthenos war Domitians besondere Schutzgöttin. Vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen beiden Funden.

Dat.: vespasianische oder domitianische Zeit (?)

Literatur: CIL XIII 8473; R.Thomas, Das römische Peristylhaus in der Gertrudenstraße zu Köln, Kreissparkasse Köln (Hrsg.), o.J., 16 f.

#### Nr. 252 | Bauinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 656

Inv.-Nr.: 79,404

Galsterer II Nr. 1

AO: Köln RGM

FO: Köln; Streufund aus dem Bereich Philharmonie, Bischofsgartenstraße 1, 1980. Gefunden zwischen Dom und Rheinufer.

Maße: 53 cm x 54 cm x 16 cm

Rechte untere Ecke einer gerahmten Platte. Links und oben abgebrochen. In der Mitte oben Rest des Randes erhalten.

[Imp(erator) Caes(ar) divi] Nerv[ae] / [fil(ius) Nerva T] raian(us) / [Aug(ustus) Germanicus] co(n)s(ul) III / [- - -] e leg(ato) Aug(usti) pr(o) p(raetore) /<sup>5</sup> [per coh(ortem) I Fl(aviam) Hisp]an(or)um p(iam) f(idelem) eq(ui)tib(us) / [et ped(itibus) sing(ul)aribus] armam(entarium) / [fecit].



Imperator Caesar Nerva Traianus Augustus, Sohn des vergöttlichten Nerva, Sieger über die Germanen, Konsul zum dritten Mal, erbaute mit Hilfe des - - -, Statthalter der Provinz, durch die erste teilberittene flavische Kohorte der Hispaner, dem Kaiser loyal und ergeben, den Reitern und Fußsoldaten seiner Garde eine Waffenkammer.

Es handelt sich zweifelsfrei um eine Bauinschrift, in der der Kaiser, der Statthalter, die ausführende Einheit und das Gebäude genannt sind. Die Ergänzung bereitet im Einzelnen jedoch Schwierigkeiten. Parallele Inschriften lassen drei verschiedene Schemata erkennen: 1. Es steht der Name des Kaisers im Nominativ, der des Statthalters im Ablativ; die Einheit wird durch „per“ eingeführt. Formal ist der Kaiser der Bauherr. 2. Der Name des Kaisers steht im Dativ, der des Statthalters im Nominativ; die Einheit wird durch „per“ eingeführt. Formal handelt es sich um eine Dedikation an den Kaiser. 3. Der Name des Kaisers steht im Dativ, der des Statthalters im Ablativ, der der Einheit im Nominativ. Da bei der dritten Version meist der Kommandeur der Einheit mitgenannt wird, ist diese Variante hier weniger wahrscheinlich. Zwischen Version 1 und 2 läßt sich auf der Grundlage der erhaltenen Inschriftenelemente nicht entscheiden, hier ist von Schema 2 ausgegangen, doch wäre 1 ebenso möglich. Die Breite der Inschrift ergibt sich aus den Namensresten in Z. 1–2, die relativ kurze Zeilen nahelegen. In Z. 3 kann, da die Konsulatsangabe auch noch ein-